

S T A D T



L I E N Z

LIEBBURGINFO

Juni
2010
NR. 54

AMTLICHE MITTEILUNG DER STADTGEMEINDE LIENZ

- Seite 2 *Grußwort des Bürgermeisters
Städtetag in Villach*
- Seite 3 *Das wird ein Sommer!*
- Seite 4-5 *Es ist wieder Schlosszeit!*
- Seite 6-7 *Wir bauen trotz Sparkurs · Ausschreibung Neuverpachtung
Hecken schneiden!*
- Seite 8-9 *Energiesparlampen-Aktion · Umweltdienste · E-Bike Förderung*
- Seite 10 *Ehrenring an Dr. Meinrad Pizzinini · Bücherei*
- Seite 11 *Dies und Das*
- Seite 12 *Sommer-Event-Kalender · Rätsel*



Liebe Lienzerinnen und Lienzer!

Lange haben Sie auf diese Liebburg-Info warten müssen! Die letzte Ausgabe, die einen Überblick über die Arbeit der letzten 6 Jahre beinhaltet hat, erschien schließlich noch im alten Jahr. Doch nach der turbulenten Zeit vor und nach der Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl im März ist es nun so weit: Wir schauen wieder nach vorne und geben mit der Ihnen hier vorliegenden Stadtzeitung einen Überblick über das aktuelle Geschehen in unserer Stadt.

Und das kann sich sehen lassen! Trotz Spargedankens tut sich viel bei uns, der Sommer verspricht bunt und turbulent zu werden.

Dass gespart werden muss, steht allerdings fest und daher bemüht sich die Stadtführung einen für alle Beteiligten verträglichen Kurs zu finden. Das ist nicht einfach, soll doch einerseits die Wirtschaft angekurbelt, das Vereinsleben aufrecht erhalten, alle Verpflichtungen erfüllt und andererseits ein übermäßiges „Schulden machen“ vermieden werden. Einen Querschnitt der aktuellen Bauvorhaben und Projekte finden Sie hier, die Großprojekte wie Schulneubau, Dolomitenbad neu, Jugendzentrum oder Bücherei sind weiterhin in der Planungsphase, unsere Abteilungen und politischen Gremien arbeiten fleißig daran.

Wie es mit den Wahlanfechtungen weitergeht, wird der Herbst zeigen, denn erst nach der Sommerpause wird sich der Verfassungsgerichtshof mit der „Causa Lienz“ befassen. Natürlich hoffe ich – und nicht nur aus finanziellen Gründen – dass uns eine Wahlwiederholung erspart bleibt. Doch gleich, wie das Urteil ausfällt, Sie können sicher sein, dass alle bis dahin gefassten Beschlüsse rechtens sind und aufrecht bleiben.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen unserer Liebburg-Info und einen schönen Sommer!



Ihr Bürgermeister
Dr. Johannes Hibler

Lienzer Delegation beim Städtetag in Villach

Lienz ist wie alle österreichischen Städte Mitglied des Österreichischen Städtebundes, der alljährlich zu einem Treffen, dem Städtetag, einlädt. Dazu ist Lienz eine von elf Städten unter 20.000 Einwohnern die dem Leitungsgremium des Städtebundes, dem sogenannten Hauptausschuss angehören. Im Mai 2010 fand der Städtetag in Villach statt und stand ganz im Zeichen des Themas „Finanz- und Wirtschaftskrise“.

Bürger haben zu Recht großes Vertrauen in die Leistungen, die durch die Städte tagtäglich erbracht werden. Deshalb ist



v.l. Mag (FH) Oskar Januschke, Bgm. Dr. Johannes Hibler, Städtebund-Generalsekretär OSR Mag. Dr. Thomas Weninger, MLS, Stadtamts-Direktorin Dr. Dunja Ladstätter, Stadtkämmerer Peter Blasisker und STR Christian Zanon.

Eine Reihe von Arbeitsgruppen und Referaten beschäftigte sich mit diesem für alle Kommunen gleichermaßen schwierigen Problem. Städtebund-Präsident Wien-Bgm. Michael Häupl betonte die Wichtigkeit der Aufrechterhaltung der Leistungen: „Die Bürgerinnen und

es wichtig, alles daran zu setzen, diese Leistungen aufrechtzuerhalten – sie tragen zur sozialen Balance und zum

Wirtschaftsaufschwung bei.“ Österreichs Städte sind Wirtschaftsmotoren: Sie investieren pro Jahr 2 Mrd. Euro, schaffen Arbeitsplätze und stellen eine international vorbildliche kommunale Infrastruktur zur Verfügung: Wasserversorgung und Wasserentsorgung, Müll, Gesundheit, Kinderbetreuung u.v.a.m. sind allesamt Leistungen im öffentlichen Interesse, die die Kommunen auf höchstem Niveau erfüllen – auch und gerade in Zeiten der Krise.

Generalsekretär Weniger forderte von Bund und EU eine gerechte Aufteilung der Mittel und mehr Aufmerksamkeit. Der Städtetag in Villach war hochrangig besetzt, bei der Eröffnung sprachen außer Michael Häupl auch Innenministerin Maria Fekter und Bundespräsident Heinz Fischer, die Festrede bei der Eröffnung hielt der Philosoph Konrad Paul Liessmann.



Platzkonzerte mittwochs und sonntags
Bezirksmusikfest am 8. August



Flohmarkt, 26.-27. Juni
Töpfermarkt, 13.-15. August



Moonlight-Shopping
22. Juli + 19. August

Das wird ein Sommer!

Zwar fiel das Altstadtfest heuer dem Sparstift zum Opfer, dennoch ist auch in diesem Sommer Lienz Bühne für eine große Anzahl vielfältigster Veranstaltungen, in der Innenstadt und auf Schloss Bruck.

So wird es heuer wieder die Dienstagskonzerte am Hauptplatz geben, Tradition haben die abendlichen Platzkonzerte am Mittwoch und Sonntag und auch die Volkstanzgruppe wird ihr Können zeigen. Zweimal können Einheimische und Gäste beim „Moonlight-Shopping“ die Nacht zum Tag machen, der Flohmarkt und der Töpfermarkt werden den Hauptplatz mit Schau- und Kauflustigen füllen.

Wenn man in Lienz fast nur lächelnde Gesichter sieht, kann man daraus schließen, dass das Internationale Straßentheaterfestival „Olala“ auf den Straßen und Plätzen der Lienzer Innenstadt sein

„Unwesen“ treibt. Ummi Gummi veranstaltet es 2010 zum 19. Male in der dritten Ferienwoche und bringt uns mit Akrobatik, Kleinkunst, poetischen Interventionen und Walking Acts zum Staunen und Lachen. Das Motto des kreativen Schwerpunktes lautet heuer „Licht-Kunst-Licht“, dabei wird auch die Liebburg farbenfroh illuminiert.

Auch Lienzer Betriebe werden wieder den Sommer beleben z.B. mit Straßenfesten wie dem „Genußfestival“ in der Messinggasse oder einem „Statt-Fest“ in der Zwergergasse.

Außerdem gibt es heuer eine Feuerwehrfahrzeugschau und auch die Österreichische Radrundfahrt macht wieder in Lienz Station. Im August findet zwar 2010 kein Stadtfest statt, das Bezirksmusikfest geht aber wie geplant über die Bühne(n). Den sportlichen Abschluss des Sommerprogramms bildet der Dolomitenmann im September.

Und wann findet was statt? Einen Sommer-Event-Kalender mit allen Daten zum Heraustrennen finden Sie auf der letzten Seite dieser Liebburg-Info.



23. Red Bull Dolomitenmann
11. September



Straßentheaterfestival OLALA
27. - 31. Juli



Der Kultursommer auf Schloss Bruck
lietet leicht verdauliche „Sommerkost“.

Es ist wieder Schlosszeit!

Längst vorbei sind die Zeiten, als viele nur einmal im Leben, nämlich mit der Schule, Schloss Bruck einen Besuch abstatteten. Spätestens seit dem Umbau im Jahr 1999 und den mit der Landesausstellung 2000 startenden jährlichen Sonderausstellungen zieht es Einheimische genauso wie Gäste jeden Sommer auf die eindrucksvolle Görzer Burg. Schließlich bietet die „Schlosszeit“, die zumindest bei Kulturinteressierten sozusagen die 5. Jahreszeit in Lienz ist, so einiges.



Schloss Bruck als Ausstellungsstück

Eingebettet in den wunderbaren Schlosspark, der von der Abteilung Forst und Garten liebevoll gestaltet und betreut wird, thront die mittelalterliche Burg aus dem 13. Jahrhundert hoch über der Stadt. Vom Kräutergarten oder der Schlossterrasse hat man einen herrlichen Blick auf Lienz, wobei die Terrasse den Vorteil hat, dass man gleichzeitig das reichhaltige Angebot – vom Brunch bis zum Eisbecher – des stadteigenen Schlosscafés nützen kann.

Vielleicht noch schöner, wegen des beschwerlichen Aufstiegs aber bei weitem nicht so bequem, ist der Ausblick vom Turm, dem „Bergfried“ von Schloss Bruck.

Der schöne Innenhof wird nicht nur für das Café genutzt, hier finden auch die Open-Air-Veranstaltungen des „Kultursommer auf Schloss Bruck“ der Stadtkultur (das Programm finden Sie auf der rechten Seite) und andere Veranstaltungen statt.

In der Schlosskapelle mit ihren wunderbaren Fresken von Simon von Taisten – heuer auch ein Teil der Sonderausstellung – wird gerne geheiratet. 2009 gaben sich hier 23 Paare das Ja-Wort.

Herzstück des Museums: Die Egger-Lienz-Galerie

Die Stadt Lienz besitzt die größte öffentlich zugängliche Sammlung des großen österreichischen Malers, der mit dem Namenszusatz „Lienz“ seiner Heimatstadt die Referenz erwies und dem man vielerorts in Lienz – von der Kriegergedächtniskapelle über den Egger-Lienz-Platz mit seiner Büste bis zur Albin Egger-Straße – begegnet.

In den Jahren 2001 und 2002 wurden Leben und Werk von Albin Egger-Lienz auf Schloss Bruck nicht nur in interessanten Ausstellungen präsentiert, sie wurden auch wissenschaftlich bearbeitet. Aus dem „Bauernmaler“, der Egger-Lienz in den Köpfen vieler war, wurde der „Formen-Maler“, der Expressionist. Sagte doch Egger-Lienz von sich selbst: „Ich male keine Bauern, ich male Formen“.



Mit der großen Egger-Lienz-Schau im Museum Leopold in Wien erlangte der Künstler auch international die Bedeutung, die ihm gebührt und dort waren genauso eine Vielzahl der Lienz-Bilder zu sehen wie in der kürzlich zu Ende gegangenen Ausstellung im Chabot-Museum in Rotterdam/NL. All diese Erkenntnisse und Erfahrungen flossen in die Neuaufstellung der Egger-Lienz-Galerie ein, wie sie ab 2010 zu sehen ist. Und dabei werden auch Egger-Lienz-Freunde und -Kenner einiges Neues entdecken können, werden doch in einem „Schaudepot“ am Ende der Ausstellung noch nie gezeigte Skizzen, Graphiken und Bilder des Künstlers präsentiert.

Sonderausstellung über Kunst des Pustertals

Die diesjährige Sonderausstellung „Gotik:Barock – Schätze aus dem Pustertal“ spannt den kunstgeschichtlichen Bogen zwischen Lienz und Brixen.

Kostbare – zumeist sakrale – Werke aus Kirchen und Museen der Region spiegeln

die wechselvolle Geschichte, den Glauben und das Leben in der Zeit zwischen dem 15. und dem 19. Jahrhundert wieder.

Höhepunkte der Ausstellung gibt es viele, z. B. kunstvolle Altarbilder oder Heiligenfiguren in allen erdenklichen Varianten und Größen. Ein besonderes Glanzstück ist das wieder ausgestellte „Virgener Fastentuch“ von 1598, gemalt vom Lienzer Stefan Flaschberger, das nicht nur restauriert wurde, sondern erstmals auch in seiner ganzen Größe zu sehen ist.

Fotografie im Turm

Vom 9.7. bis 29.8. wird im Bergfried Fotokunst des gebürtigen Lienzers Herbert Nussbaumer, der heute in Wien lebt, präsentiert. Die Ausstellung trägt den Titel „Illusion & Imagination“, die öffentliche Vernissage findet am 8.7. um 19.00 Uhr mit einer musikalischen Performance von Hannes Kawrza (Saxophon) statt.

Reichhaltiges Rahmenprogramm

Nicht nur viele Abendveranstaltungen beleben Schloss Bruck außerhalb des Museumsbetriebes, auch sonst wird für Klein und Groß viel angeboten.

Im dem Schloss vorgelagerten „Zwinger-türmchen“ kann man die Fledermaus-Ausstellung „Geschöpfe der Nacht“ ohne Eintritt besichtigen. Die Familiensonn-tage (ab 4.7. jeweils um 14.00 Uhr) haben so einladende Titel wie „Zauberhut und Drachenblut“, „Verwirrung auf der Arche Noah“, „Alte Spiele neu entdeckt“ oder „Das Leben in einer mittelalterlichen Burg“. Auch die 2-tägige Ferienwerkstatt für Kinder von 6 – 12 Jahren wird heuer (am 9./10. und 16./17.8.) angeboten. Für Schulen gibt es natürlich wieder das museumspädagogische Angebot und sogar Kindergeburtstage kann man auf Schloss Bruck feiern.

Schloss Bruck ist bis 24.10. geöffnet, bis 12.9. täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr, vom 12.9. bis 24.10. von 10.00 bis 16.00 Uhr mit einem Ruhetag am Montag. Infos und Reservierungen unter Tel. 62580-83 oder auf www.egger-lienz.at.



Kultursommer auf Schloss Bruck

unter freiem Himmel im Innenhof



Samstag, 10.07., 20.00 Uhr
„IT'S JAZZTIME“
mit dem **Jazztrio Vienna**
(bei Schlechtwetter in der Musikschule)



Freitag, 23.07., 20.00 Uhr
LIBERTANGO - Tangos und Texte
(bei Schlechtwetter im Saal der Musikschule)



Samstag, 17.07., 20.00 Uhr
ROSENKRANZ UND GÜLDENSTERN
Komödie mit der theaterachse Salzburg
(bei Schlechtwetter im Kolpingsaal)



Samstag, 21.08., 20.00 Uhr
PENSION SCHÖLLER
Komödie mit dem Amateurtheater „Konfrontation“ zugunsten des Vereines „Arkus“
(bei Schlechtwetter im Kolpingsaal)

Fr, 27.08., 20.00 Uhr
QUARTETT BLUESETTE
vom Musettewalzer über Tango und Czardas bis zum italienischen Schlager.
(bei Schlechtwetter im Saal der Musikschule)



Die Stadtkultur Lienz lädt herzlich zu den Veranstaltungen des „Kultursommer auf Schloss Bruck 2010“ ein. Abonnenten können noch vorhandene Wahlabo-Gutscheine einlösen! Nähere Infos und Reservierung auf www.stadtkultur.at, in der Liebburg (Tel. 04852/600-513) und im Museum Schloss Bruck (Tel. 04852/62580-83). Schlechtwetter-Telefon am Veranstaltungstag ab 19.00 Uhr 04852/600-306.



Der Spruch von Alt-Bürgermeister Hubert Huber, dass zuerst das Notwendige, dann das Nützliche und erst dann das Angenehme kommen müsse, wird viel strapaziert, ist in Zeiten wie diesen aber treffend wie schon lange nicht mehr. Eine der schwierigsten Aufgaben ist es in der derzeit angespannten Finanzlage, das Notwendige vom Nützlichen und vom Angenehmen zu unterscheiden.

Die seit langem geplanten Bauvorhaben sind aber sowohl notwendig, als auch nützlich und daher: Es wird gebaut und das nicht nur, um die Wirtschaft anzukurbeln, sondern auch um Projekte wie weitere Betriebsansiedlungen in Angriff nehmen zu können und die Lebensqualität der LienzerInnen zu erhalten und zu verbessern.

Dauerbrenner Straßen

Große und kleine Projekte werden derzeit verwirklicht. Das wohl umfangreichste sieht man, wenn man in Richtung östliche Stadtausfahrt kommt: Parallel zur B 100 wird der Lückenschluss zwischen Julius Durst-Straße und Schillerstraße durch eine neue Straße geschaffen. Die Verlängerung Julius Durst Straße dient der Erschließung neuer Gewerbe und Industrieflächen und wird samt Straßenbeleuchtung rund € 260.000,00 kosten. Der Auftrag wurde an die Alpine Bau GmbH Lienz vergeben. Insgesamt werden 5.400 m³ Aushub anfallen, 250 lfm Kanalarhre und 800 lfm Granitrandleisten verlegt, die asphaltierte Fläche beträgt 4.500 m².



Aber nicht nur eine neue Straße wird gebaut, es wird über- und unterirdisch auch renoviert: Im Bereich Billroth-Straße/ Marcher Straße werden der Straßenunterbau, die Straßenentwässerung, die Straßenbeleuchtung, der Gehsteig und die Asphaltbeläge erneuert, was insgesamt rund € 206.000,00 kostet.

Auch ganz unsichtbare Arbeiten, wie die Kanalsanierung, werden heuer weitergeführt. Dazu wird der Kanal zuerst mit Hochdruck gereinigt, ehe er mit einer Kanalkamera befahren wird. Nach der Auswertung der Aufnahmen wird ein Sanierungskonzept erstellt, das nach Prüfung zur Durchführung freigegeben wird. Nach Abschluss der Arbeiten erfolgt eine Kontrolle und eine Kanaldruckprüfung auf Dichtheit. Heuer werden 725 lfm Kanal und 10 Schächte saniert, von den Gesamtkosten in Höhe von € 115.000,00 werden 8 % nach dem Umweltförderungsgesetz 8 % gefördert.

Fenster- und Wohnungsanierungen

In der Tennishalle wurden die Fenster erneuert, das war längst überfällig, was man beim Vergleich der Fotos „vorher-nachher“ leicht feststellen kann. € 17.000,00 kosteten die neuen Fenster. Auch die Sanierung der stadteigenen Wohnungen wird fortgeführt, eine kostspielige Sache, die dennoch notwendig ist, um auch den städtischen Mietern zeitgemäßes Wohnen zu ermöglichen und den Wert der Wohnobjekte zu erhalten.



Vom Notwendigen, Nützlichen und Angenehmen oder: Wir bauen trotz Sparkurs!

Verbesserungen für Fußgänger und Radfahrer

Endlich wird auch ein Ärgernis für viele Fußgänger und Radfahrer in der Innenstadt beseitigt: Die „Stolpersteine“ sprich Randleisten, die am Johannesplatz die Fahrbahn von den Gehsteigen getrennt haben, werden abgeschragt. Dazu wird das bestehende Pflaster auf 2,00 m Breite abgetragen und neu auf die Gehsteigkante angepaßt. Diese neue Pflasterfläche wird rund 150 m² groß sein, was € 8.235,00 inkl. Mwst. kostet.

Nicht wundern sollte man sich, wenn man in Kürze den Abbruch der ehemaligen Trafik in der Muchargasse bemerkt. Dort wird ein überdachter Fahrradständer noch im Sommer die abgestellten Drahtesel trocken halten. Nach dem Abbruch werden dafür Betonfundamente hergestellt und die Parkautomaten versetzt. Die Fahrradüberdachung besteht aus einer Stahlkonstruktion samt Verglasung, darin werden 16 Fahrradablenkbügel angebracht. Insgesamt kosten die Arbeiten und die Herstellung des überdachten Fahrradständers rund € 42.000,00.

Von der Wiege bis zur Bahre reicht die Zuständigkeit der Stadt, vom Baby-Parken bis zum Friedhof und daher hat die Stadtverwaltung auch auf dem Lienzer Friedhof ständig etwas zu renovieren, erneuern oder anzukaufen. So wurde der Urnenfriedhof mit weiteren Urnenstelen ausgestattet, die große Nachfrage nach Urnengräbern führt dazu, dass

eine neuerliche Erweiterung bereits in Planung ist.

Erfreulich ist, dass trotz Ausschreibung der Arbeiten für die genannten Projekte hauptsächlich Osttiroler Firmen den Zuschlag erhielten.

Großprojekte auf Schiene

Auch die Planung der großen Projekte – wir haben schon mehrfach darüber berichtet –, wie der Schule Nord, des Dolomitenbades neu, des Jugendzentrums oder der neuen Bücherei wird weiter vorangetrieben, die Ergebnisse werden nach Abschluss der Planungen präsentiert werden.

Am 30. Juni findet die Bauverhandlung für den „Alpine Coaster“ statt. Nach Verzögerungen im Widmungsverfahren werden die Lienzer Bergbahnen ähnlich rasch, wie sie die Schloßbergbahn errichtet haben, auch dieses Projekt verwirklichen.

Hecken schneiden!

Immer wieder treffen bei uns Beschwerden ein, dass wuchernde Hecken in Privatgärten das Begehen von Gehsteigen und das Befahren von Straßen und Radwegen behindern. Das Forst- und Gartenamt der Stadt Lienz weist darauf hin, dass Gartenbesitzer für das Stutzen ihrer Hecken auch auf der Gehsteig- bzw. Straßenseite zuständig sind!

Daher: Bitte Hecken stutzen!



Ausschreibung Neuverpachtung

Folgende Gastronomiebetriebe der Stadt werden neu zur Verpachtung ausgeschrieben:

Restaurant Badwirt im Dolomitenbad Lienz
ab 1. Oktober 2010

Cafe Match-Point in der Dolomitenhalle Lienz
ab 1. September 2010

Buffet Strandbad Tristacher See
ab Sommer 2011

Erwartet wird neben fachlicher Qualifikation auch ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft.

Für das Cafe Match-Point in der Lienzer Dolomitenhalle ist Engagement für den Tennisbetrieb im Winter und Sommer gefordert, der/die Pächter(in) hat auch die Möglichkeit, Tennistrainerstunden zu halten bzw. sollte sich mit dem Tennisbetrieb identifizieren. Es besteht die Möglichkeit, sowohl die Tennishalle als auch das Strandbad Tristacher See als

Einzelbetrieb zu pachten, idealerweise sollten die beiden Betriebe vom selben Pächter(in) betrieben werden.

Schriftliche Bewerbungen bitte bis spätestens 10. Juli 2010 an die Stadtgemeinde Lienz, Georg Nöckler, Betriebsleiter, Hauptplatz 7, 9900 Lienz, Tel. 04852-63820-DW22.

Der Bürgermeister:
Dr. Johannes Hibler e.h.



Tiroler Wasserkraft AG sponsert für die Lienzer Haushalte 2.154 Energiesparlampen

Die TIWAG hat in Kooperation mit dem Tiroler Gemeindeverband in diesen Tagen tirolweit eine Kampagne zur Förderung der Energieeffizienz und einem bewussteren Umgang mit wertvoller elektrischer Energie gestartet. Landesweit werden im Rahmen dieser Aktion in den nächsten Tagen insgesamt 100.000 hochqualitative Energiesparlampen an die Bevölkerung verteilt. Mit der Impulsmaßnahme wird alleine schon eine Energieersparnis von immerhin acht Gigawattstunden pro Jahr erwartet, was einem durchschnittlichen Jahresstromverbrauch von 2.000 Haushalten entspricht. Zielsetzung dieser Aktion ist

es einerseits in der Bevölkerung nachhaltig ein Bewusstsein für den sinnvollen Energieeinsatz bei Beleuchtungsmitteln zu schaffen und andererseits auf die Vorgaben der EU-Energieeffizienzrichtlinie aufmerksam zu machen.

Mit einer Leistungsaufnahme von nur 18 Watt ersetzt die Energiesparlampe der TIWAG eine herkömmliche 100 Watt Glühbirne bei gleicher Lichtausbeute, bei einer durchschnittlichen Lebensdauer von 8.000 Stunden. Die Energiesparlampe erzeugt selbst um 80 % weniger an Wärmeenergie, weist eine 8-fache Lebensdauer einer her-

kömmlichen 100-Watt-Glühbirne auf und spart den Nutzern mehr als 80 % Strom.

Was sich bei 8000 Betriebsstunden auf das Haushaltsbudget mit einer Kostenersparnis von rund € 88,00 auswirkt. Am Ende der Lebensdauer der Energiesparlampe angekommen wird die Lampe im Altstoffsammelzentrum oder im Fachhandel kostenlos zurückgenommen. 72 % der Lampenbestandteile werden stofflich recycled, der quecksilberhaltige Stoffanteil beträgt 2 % und muss als gefährlicher Abfall entsorgt werden, der Rest wird energetisch verwertet.

Ausgabe der 2.154 Energiesparlampen im Altstoffsammelzentrum der Stadt Lienz

Die Ausgabe der von der TIWAG finanzierten Energiesparlampen an die Lienzer Haushalte wird im Altstoffsammelzentrum der Stadtgemeinde Lienz organisiert, jener Ort, an dem die Energiesparlampe nach Ende der Nutzung wieder zur umweltgerechten Entsorgung zurückgebracht werden soll.

So lange der Vorrat reicht, wird zu den Öffnungszeiten des Altstoffsammelzentrums an jeden Haushalt gegen Übergabe des unten abgebildeten Gutscheines eine Qualitätsenergiesparlampe der TIWAG **kostenlos** ausgehändigt.

Siehe dazu die Hinweise auf die Öffnungszeiten auf der nächsten Seite!



Bgm. Dr. Johannes Hibler und der Obmann des Ausschusses für Umwelt, Land- und Forstwirtschaft, Andreas Hofer, nehmen die Energiesparlampen der TIWAG in Empfang.

GUTSCHEIN FÜR DIE KOSTENLOSE AUSGABE EINER ENERGIESPARLAMPE

im Rahmen der TIWAG Energiesparlampen-Aktion 2010 an:

Name: _____

Wohnort: _____

Hinweis: Kostenlose Ausgabe einer Energiesparlampe pro Haushalt gegen Übergabe dieses Gutscheins im Altstoffsammelzentrum Lienz. Auf die kostenlose Ausgabe der Energiesparlampe besteht kein Rechtsanspruch. Träger der Aktion ist die Tiroler Wasserkraft in Kooperation mit dem Tiroler Gemeindeverband.

Ausgabe so lange der Vorrat reicht!



Umweltdienste der Stadt Lienz

Öffnungszeiten Altstoffsammelzentrum Stadt Lienz

Montag bis Freitag, 13.00 - 17.00 Uhr
Samstag, 10.00 - 12.00 Uhr
Telefon während der Öffnungszeiten: 600-573

Öffnungszeiten Kompostieranlage Stadt Lienz

Montag, 8.30 - 12.00 Uhr
Donnerstag, 13.00 - 17.00 Uhr
Freitag, 8.30 - 12.00 Uhr
Telefon während der Öffnungszeiten: 600-574

Umweltberatung

Büro im Stöckelgebäude neben der Liebburg

- Gewerbemüll und Hausmüllentsorgung
- Bioabfallsammlung und Verarbeitung
- Allgemeiner Umweltschutz
- EU-Life-Projekt

Umwelttelefon: 600-570 bis 572

E-Mail: umwelt@stadt-lienz.at

Aktuelle Luftgütedaten von Lienz unter:

www.tirol.gv.at/themen/umwelt/luft/messnetz



Alois Mayr, Mitarbeiter der Stadt Lienz Bereich Umwelt- und Zivilschutz

„Ich warte und pflege regelmäßig mit meinen Kollegen 70 Altstoffsammel-Inseln mit 396 Containern für Sie. Die meisten Benutzer und Kunden bedienen die öffentlichen Sammeleinrichtungen sorgfältig und gewissenhaft, einige wenige „missbrauchen“ das kommunale Abfallservice und verursachen Unmut und hohe Kosten. Danke für Ihre Mitarbeit für eine saubere und lebenswerte Sonnenstadt Lienz.“

Jetzt umsteigen aufs Elektro-Fahrrad und Geld sparen!

Wir wollen unsere Bürger dazu motivieren, in der Stadt aufs Auto zu verzichten und ihre Wege künftig bequem auf zwei Rädern zurückzulegen, ohne Kohlendioxid, Feinstaub oder Stickoxide zu erzeugen. E-Biker können mit einem einfachen Drehgriff selbst bestimmen, wie viel Unterstützung der Elektromotor gibt und wie stark sie selbst in die Pedale treten wollen. Informationen zur Förderaktion: Abteilung Umwelt- und Zivilschutz Tel. 04852 600-570 oder www.stadt-lienz.at

10% ZUSCHUSS
max. Euro 150,-
von der Stadt Lienz für E-Bikes





Ehrenring für Univ. Doz. Dr. Meinrad Pizzinini

Im Rahmen der Eröffnung der diesjährigen Sonderausstellung auf Schloss Bruck wurde am 21. Mai der Ehrenring der Stadt Lienz dem gebürtigen Lienzer Historiker Univ. Doz. Dr. Meinrad Pizzinini verliehen.

Sowohl Bürgermeister Dr. Hibler, als auch Laudator und Freund Dr. Michael Forcher würdigten das Wissen des Geehrten um die Lienzer Geschichte. Pizzinini sei sicher DER Spezialist der Görzer Zeit und teile sein Wissen großzügig mit all jenen, die es brauchen, sei es die Stadt, Bürger, Gäste oder Jugend, so der Bürgermeister. Dr. Hibler erinnerte auch an die großen Sonderschauen auf Schloss Bruck, die Pizzinini kuratierte wie z. B. die große Ausstellung „750 Jahre Stadt Lienz“ oder den 2. Teil der „Spurensuche“. Auch seine Publikationen, wie das große und das kleine Stadtbuch u.v.a.m. wurden lobend erwähnt. Jugendfreund, Studien- und Historikerkollege Dr. Michael Forcher strich nicht nur die fachlichen, sondern auch die persönlichen Qualitäten Pizzininis in seiner Laudatio heraus: Er erzählte von der gemeinsamen Kindheit. Oftmals wurde Schloss Bruck besucht, Gästen die Egger-Lienz-Kriegergedächtniskapelle aufgesperrt und erklärt. Dank des Umstandes, dass Dr. Forcher als



v.l.n.r.: Meinhard Pargger, Uni. Doz. Dr. Meinrad Pizzinini, Bgm. Dr. Johannes Hibler, DI Elisabeth Blanik

Mesnersohn Zugang zum Turmschlüssel hatte, konnte man gemeinsam den wunderbaren Blick auf die Stadt genießen und das große Uhrwerk bewundern. Schon damals war die Neugier und das Interesse für Traditionen, Geschichten, Sagen und die Vergangenheit in beiden Buben groß. Auch als der Lebens-

weg Meinrad Pizzinini nach Innsbruck führte, wo er Geschichte und Kunstgeschichte, aber auch Germanistik studierte und schließlich Leiter der Sammlung im Zeughaus des Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum wurde, eine Familie gründete und sich in Nordtirol niederließ,

blieb er doch immer seiner Heimatstadt verbunden, blieb Lienzer. So gratulierte Dr. Michael Forcher am Schluss seiner Laudatio nicht nur dem Geehrten, sondern auch der Lienzer Stadtführung. Launig meinte er: „*Schon einmal hat ein um die Erforschung und Darstellung der Geschichte der Stadt Lienz verdienter Historiker eben dieser Stadt Lienz den Lienzer Ehrenring erhalten: Univ.-Prof. Dr. Hermann Wiesflecker, dem ich damit gleichzeitig posthum die gebührende Referenz erweise. Und Sie haben mit Univ. Doz. Dr. Meinrad Pizzinini wieder eine wahrhaft gute und stimmige Wahl getroffen. Die Geisteswissenschaft hat mit nunmehr zwei Lienzer Ehrenringträgern die Medizin überholt und mit den Seelsorgern gleichgezogen.*“

Und schließlich bedankte sich auch Pizzinini in seiner gewohnt humorvollen und weit ausholenden Art für die Auszeichnung und übergab Schloss Bruck als Geschenk ein buntes Glasmosaik-Fenster, das ursprünglich aus St. Andrä stammt.

Neue Bücherei, bitte warten!

So schnell, wie zuerst angenommen, geht es nun doch nicht mit der Übersiedlung der Öffentlichen Bücherei in das ehemalige TIWAG-Gebäude. Durch die Finanzkrise verzögert sich die Verwirklichung des Projektes, doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben! Bis dahin werden weiterhin in den gemütlichen Räumlichkeiten im Kloster die rund 20.000 Bücher, Zeitschriften, CDs, DVDs, Spiele und Hörbücher an Mann, Frau und Kind verliehen und daneben viele Projekte und Veranstaltungen verwirklicht.

So werden jetzt zum Schulschluss von Johanna Kern-Walder und Lydia Unterluggauer wieder die „Lesefeste“ mit den Erstklässlern gefeiert, bei denen auch – weil sie jetzt ja lesen können – Lesekönige und Leseköniginnen gekrönt werden.

Doch nicht nur Lesestoff-Vermittlung, auch Bildungsvermittlung ist Büchereileiterin Elisabeth Ziegler-Duregger ein großes Anliegen: im Medienzentrums in der HS Egger-Lienz gibt es ab dem WS

10/11 die Möglichkeit, dort die reguläre Geschichtsvorlesung „Einführung in die Zeitgeschichte: Der kalte Krieg“ von Dr. Ingrid Böhler live mitzuerleben und anschließend darüber zu diskutieren. Teilnehmer mit Studienberechtigung können regulär an der UNI Innsbruck inskribieren und die Teilnahme auf ein Studium anrechnen lassen. Auch die „Montagsakademie“ der Uni Graz wird ab Herbst weitergeführt, 14-tägig gibt es Vorträge zum Thema „Chaos“.



Die 1a der VS Michael Gamper beim Lesefest.

Kontakt und Infos: Telefon 04852/63972 oder www.stadtbuecherei-lienz.at. Die Bücherei ist geöffnet: Di 9-12 Uhr, 15-19 Uhr, Mi/Do/Fr 9-12 Uhr, 15-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr, Montag ist Ruhetag. Wer nicht ausleihen, sondern lieber gebraucht kaufen will: Büchermarkt im TIWAG-Gebäude, Do 9-12 Uhr, Fr 14-18 Uhr und Sa 9-12 Uhr.

Dies und Das...

Gefunden!

Einen Schirm liegen gelassen hat schon fast jeder, doch einen Kinderwagen?

Kaum zu glauben, aber im Fund- und Meldeamt der Stadtgemeinde im Erdgeschoss der Fronfeste stehen derzeit 3 Kinderwägen (ohne Inhalt!), außerdem ein prall gefüllter Koffer und dazu die üblichen Fundgegenstände: Sonnenbrillen, Handys, Schlüssel, Schirme, Taschen, Schmuck, Rucksäcke, Bekleidung und, und, und. ... Wer also etwas verloren hat, sollte – bevor Schlösser ausgetauscht und neue Brillen bestellt werden – erst einmal im Fundamt nachfragen. Fundgegenstände können innerhalb eines Jahres ab Fundtag unter Nachweis des Eigentumsrechts abgeholt werden. Nach Ablauf der Jahresfrist gehen Fundgegenstände in das Eigentum des jeweiligen Finders über (wenn dieser sie will!).

Auskünfte erteilen unsere freundlichen Mitarbeiter Gerda Ortner und René Ugowitz unter 600-520 und 521, das Fundamt ist zu den Amtszeiten geöffnet.

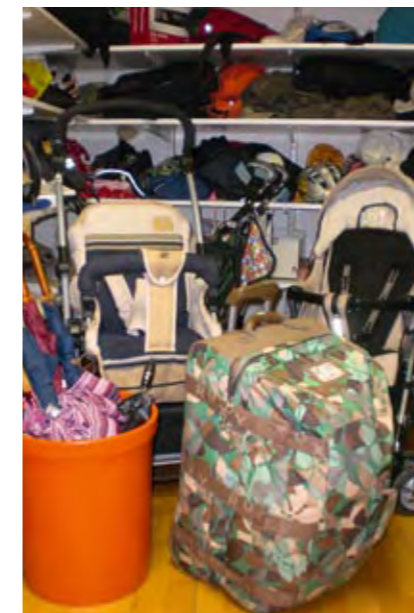


Bild oben: Kaum zu glauben, was im Fundamt alles abgegeben wird!

Bild rechts: Links neben den Landesräten Tilg und Theiner Dir. Elisabeth Bachler mit den LehrerkollegInnen, davor die SchülerInnen der Projektgruppe vor dem Landhaus in Bozen.

Impressum: Herausgeber und Medieninhaber: Stadtgemeinde Lienz, A-9900 Lienz, Hauptplatz 7. F.d.l.v. Heidi Fast, A-9900 Lienz, Hauptplatz 7, Tel.: 04852/600-306, e-mail: h.fast@stadt-lienz.at · Offenlegung nach dem Mediengesetz: Informationsblatt für die Gemeindebürger der Stadt Lienz. Auflage: 7750 Stück · Fotos: Profer & Partner, Philipp Brunner, Stadtamt, privat · Gesamtherstellung: Profer & Partner

Wir gratulieren!

Wieder konnten Bürgermeister Dr. Johannes Hibler und Bezirkshauptmann HR Dr. Paul Wöll Lienzer Ehepaaren zu runden Hochzeitsjubiläen gratulieren und eine Aufmerksamkeit seitens der Stadt Lienz und die Jubiläumsgabe des Landes übergeben.



Die Diamantene Hochzeit, also 60 Jahre Ehe, feierten Anna und Valentin DEBON, Barbara und Johann WILHELMER sowie Frieda und Anton IDL. 50 Jahre verheiratet und somit „Goldene“ Ehepaare sind Anna und Martin KIRCHER, Romana und Siegfried LACKNER, Annelies und Franz HUBER, Mag. Elfriede und Mag. Gerhard GUSSNIG, Oda und Dkfm. Peter ZINELL und Liselotte und Herbert LINDSBERGER.

Wir gratulieren recht herzlich und wünschen noch viele gemeinsame Jahre!

Gesunde Pause gestalten

Am 9. Juni 2010 wurde das Projekt „Gesunde Pause gestalten“ im Landhaus in Bozen den Verantwortlichen präsentiert. Die Polytechnische Schule Lienz beteiligte sich im heurigen Schuljahr an dem von den Gesundheitsabteilungen Tirols und Südtirols initiierten und von der Stiftung Vital in Bozen ausgearbeiteten Projekt.



4 Lehrpersonen und 9 SchülerInnen der PTS Lienz befasste sich dabei mit Ernährung, Bewegung und Krisenmanagement. Neben der Neugestaltung der Pausenzeiten und der Pausenräume war ein Schwerpunkt die Einrichtung des entsprechenden Umfeldes für alle Typen von Schülern (Schachspiel, Tischfußball, Literatur, Ruheraum). Zentrales Thema

ist die gesunde Jause, die nun zweimal wöchentlich angeboten wird. Ziel des Projektes ist die nachhaltige Verwirklichung im Schulalltag der nächsten Jahre. Übrigens: Das Projekt fand auch Gefallen vor der Jury im bm:ukk. Am 18. Juni 2010 erhielt die PTS Lienz den Förderpreis 2010 der Polytechnischen Schulen Österreichs.

Sommer-Termine, die man nicht verpassen sollte!

Wann	Was	Wo
ab 04.07. jeden So und Mi	20.00 Uhr Sommerkonzerte der Osttiroler Blasmusikkapellen	Hauptplatz bzw. BORG-Areal
Fr 09./23./30.07., 13./20./27.08.	20.00 Uhr Volkstanzabende	Hauptplatz
Sa/So 26./27.06.	Flohmarkt	Hauptplatz
Di 29.07.	19.30 Uhr Dienstagskonzert „Nachtwerker“	Hauptplatz
Do 01.07.	20.00 Uhr Gala Young Tanzsommer Innsbruck	Hauptplatz
Sa 03.07.	vormittags Feuerwehrfahrzeug-Schau	Hauptplatz
Sa/So 03./04.07.	Feuerwehrfest	Feuerwehrraial
Di 06.07.	19.30 Uhr Dienstagskonzert „Nylonsax“	Hauptplatz
Di 06. - Do 08.07.	Österreich-Radrundfahrt	
Fr 09.07.	18.00 Uhr Gabriel Forcher & friends	Alte Stadtmauer Creativ Center
Sa 10.07.	20.00 Uhr Konzert „It's Jazztime“	Schloss Bruck
So 11.07.	16.00 Uhr Harley Davidson Posse Ride	Hauptplatz
Di 13.07.	19.30 Uhr Dienstagskonzert „Gitarrensensation“	Hauptplatz
Do 15.07.	19.00 Uhr Genussfestival	Messinggasse
Sa 17.07.	20.00 Uhr Komödie „Rosenkranz und Guldernstern“	Schloss Bruck
Sa 17.07.	21.00 Uhr Hans Theesink & Band	Alte Stadtmauer Creativ Center
Di 20.07.	19.30 Uhr Dienstagskonzert „once more“	Hauptplatz
Do 22.07.	20.00 Uhr Moonlightshopping	Innenstadt
Fr 23.07.	20.00 Uhr Konzert LIBERTANGO	Schloss Bruck
Di 27. - Sa 31.07.	19. Intern. Straßentheaterfestival Olala	Innenstadt
So 01.08.	20.00 Uhr Kirchenkonzert	Klosterkirche
Di 03.08.	19.30 Uhr Dienstagskonzert „Shumy“	Hauptplatz
Sa 07.08.	15.00 Uhr „Staff“-Fest	Zwergergasse
So 08.08.	10.00 Uhr „Staff“-Fest	Zwergergasse
So 08.08.	8.30 Uhr Bezirksmusikfest	Innenstadt
Fr 13. - So 15.08.	Töpfermarkt	Hauptplatz
Sa/So 14./15.08.	Familien-Drachenfest	bei der Tennishalle
Di 17.08.	19.30 Uhr Dienstagskonzert „Buffy Fronwood“	Hauptplatz
Do 19.08.	20.00 Uhr Moonlightshopping	Innenstadt
Sa 21.08.	20.00 Uhr Komödie „Pension Schöllner“	Schloss Bruck
Di 24.08.	19.30 Uhr Dienstagskonzert „Neurotic Sisters“	Hauptplatz
Fr 27.08.	20.00 Uhr Quartett Bluesette	Schloss Bruck
Fr 27.08.	20.00 Uhr Konzert Wiener Sängerknaben	Stadtsaal
Di 31.08.	19.30 Uhr Dienstagskonzert „Anras Brass“	Hauptplatz
Mi 01.09.	20.00 Uhr Orgelkonzert	Pfarrkirche St.Andrä
Di 07.09.	19.30 Uhr Dienstagskonzert „Astronauten“	Hauptplatz
Sa 11.09.	Red Bull Dolomitenmann	

Dieser Kalender erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, Änderungen vorbehalten!



Spaß und Abkühlung im Kinderbereich im Dolomitenbad



Auch der Tristacher-See hat schon Badetemperatur!



Bei der „Bücher-Bar“ der Bücherei im Dolomitenbad kann man auch Spiele ausleihen

Unser Gewinnspiel: Wo ist das?

Das letzte Suchbild war gar nicht so einfach, dennoch haben viel EinsenderInnen den „Rosenkavalier“ von Gottfried Fuetsch im „Mini-Kreisverkehr“ in der Kreuzgasse richtig erkannt. Als Gewinner wurden Michael Staller (seine Familie hatte zwei mal hintereinander Glück und gewann einen 12er-Block für das Dolomitenbad!) und Anni Thaler als

Gewinnerin der Tageskarte der Lienzer Bergbahnen ausgelost. Der Überraschungspreis bestand diesmal aus Stadtmarkt-Gutscheinen und dem neuen Buch von Luise Oberhauser, darüber freute sich Gerlinde Prantl.

Auch diesmal suchen wir ein kleines Stadt-Detail, es ist Kunstwerk und Brunnen zugleich.

Teilnahmeberechtigt sind wie immer alle LienzerInnen, dazu den untenstehenden Abschnitt ausfüllen (pro Person bitte nur ein Abschnitt!), abtrennen und bis zum angegebenen Termin in der Liebburg abgeben oder in den Postkasten beim Haupteingang einwerfen.

Zu gewinnen gibt es 3 Preise:

Wo ist das?

Das gezeigte Bildmotiv befindet sich:



Name: _____

Adresse: _____

Tel.: _____

e-mail.: _____

Wenn ich gewinne, möchte ich

- 1x 12er-Block für das Dolomitenbad
- 1x Museumsbrunch für 2 Personen
- ein Überraschungsgeschenk

Abgabeschluss: Fr., 16. Juli 2010

Ausfüllen, abtrennen und in der Liebburg (Postkasten Eingangstüre oder Information Erdgeschoss) abgeben